

zum SFB-Ausschuss am 10.03.2021, TOP 3

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 25.02.2021

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 10.03.2021, Ö

**Haushalt 2020; Bericht über das Jahresergebnis 2020**

### Sitzungsvorlage 2020/0217

#### I. Sachverhalt:

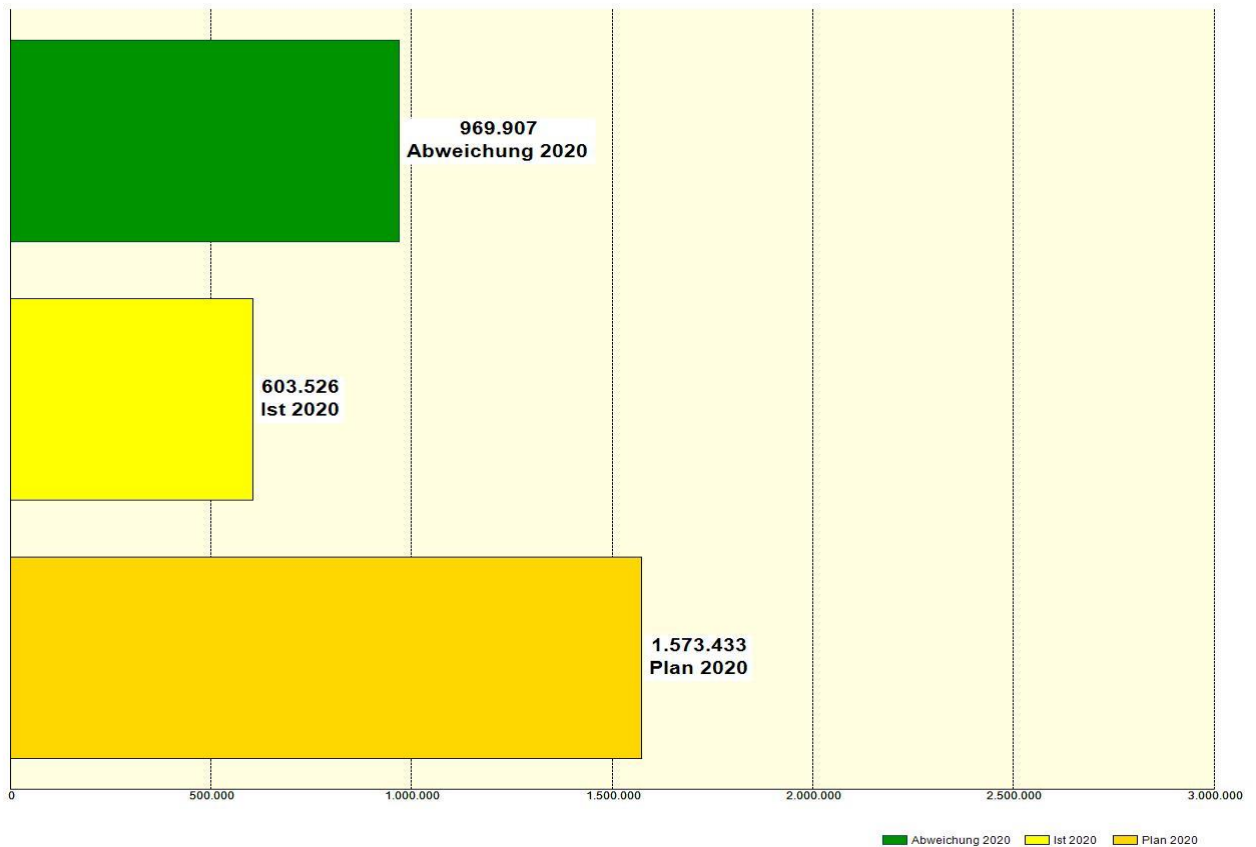
In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte 2020 vorgelegt. Die Berichte dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung des Teilbudgets, das vom Kreistag dem SFB-Ausschuss zur Verfügung gestellt wurde. Dabei wird jede Kostenstelle innerhalb des Teilbudgets einem Plan-Ist-Vergleich unterzogen. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Buchungsschluss war der 29.01.2021, sodass das Ergebnis des SFB-Ausschusses bereits endgültig gewertet werden kann.

#### **1. Gesamtüberblick (Cockpit):**

##### **1.1. Investitionen komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 16.02.2021**

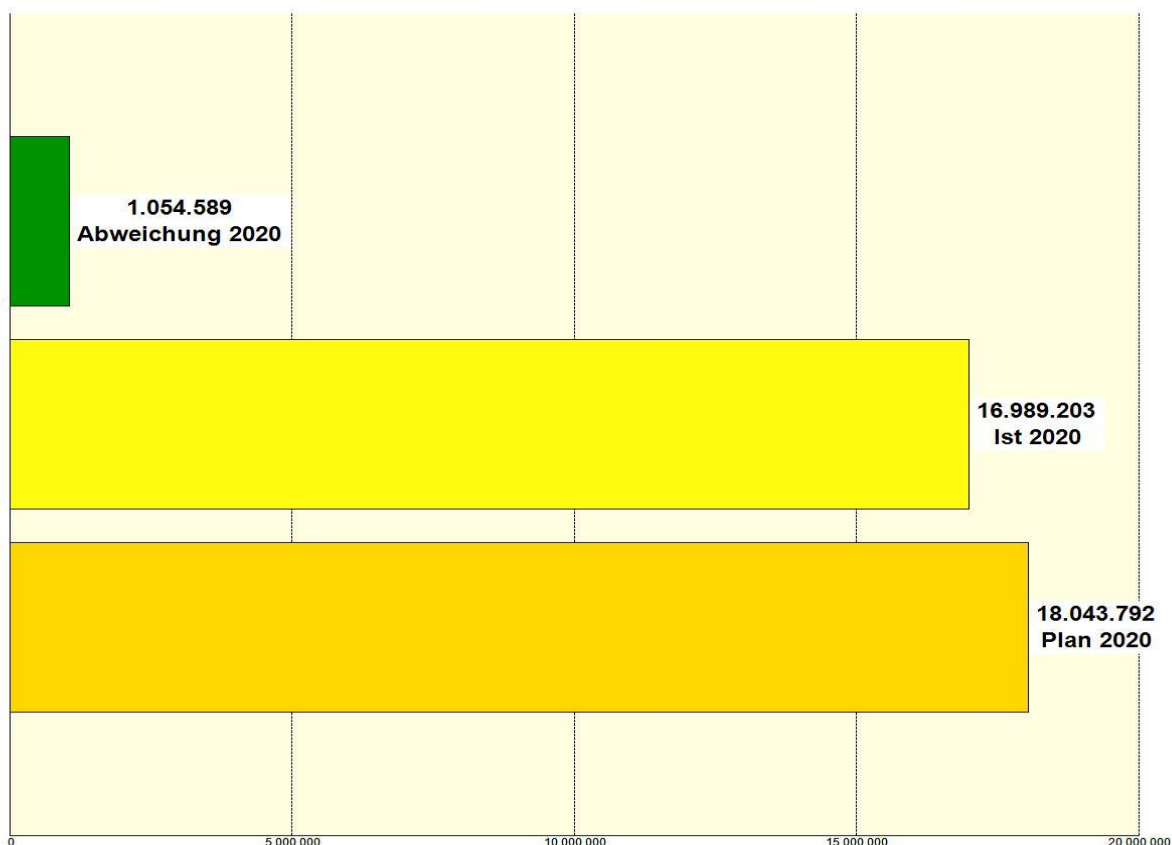


Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit dem Jahr 2008 wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	1.139.095	985.529	-153.566	86,52%
2009	2.606.387	1.537.376	-1.069.011	58,99%
2010	2.385.050	354.524	-2.030.526	14,86%
2011	3.735.340	5.176.302	1.440.962	138,58%
2012	1.718.680	1.145.426	-573.254	66,65%
2013	560.910	373.808	-187.102	66,64%
2014	1.285.420	1.323.552	38.132	102,97%
2015	3.320.344	2.481.637	-838.707	74,74%
2016	5.147.039	5.096.914	-50.125	99,03%
2017	2.154.550	1.544.205	-610.345	71,67%
2018	1.409.538	831.196	-578.342	58,97%
2019	1.927.684	1.201.955	-725.729	62,35%
2020	1.573.433	603.526	-969.907	38,36%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 1.573.433 € **um 969.907 € unterschritten**, das sind 61,64 %.

## 1.2. Ergebnisrechnung komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 16.02.2021



Die Ergebnisse zeigen seit Beobachtung folgendes Bild:

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2008	14.842.924	13.361.262	-1.481.662	-10,0%
2009	14.965.634	15.434.034	468.399	3,1%
2010	15.593.474	15.491.917	-101.557	-0,7%
2011	15.471.390	15.068.353	-403.037	-2,6%
2012	14.060.789	14.624.933	564.144	4,0%
2013	14.940.472	15.310.934	370.463	2,5%
2014	14.954.411	15.482.796	528.385	3,5%
2015	16.263.237	18.298.234	2.034.997	12,5%
2016	17.671.521	15.398.488	-2.273.032	-12,9%
2017	18.099.595	16.405.526	-1.694.068	-9,4%
2018	17.107.969	17.621.984	514.015	3,0%
2019	17.277.953	17.321.331	43.378	0,3%
2020	18.043.792	16.989.203	-1.054.589	-5,8%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 18.043.792 € um **1.054.589 € unterschritten**, das sind 5,8 %.

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 28 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Im Jahr 2020 wird im Gegensatz zu den Jahren 2018 und 2019 wieder eine Planunterschreitung von 5,8 % erreicht. Die Verwerfungen in diesem Budget waren vor allem in den Jahren 2015 bis 2017 beträchtlich und auf den Bereich Asyl zurückzuführen. Es zeigten sich in diesen Jahren wesentliche Planungsunsicherheiten. Auch 2020 kam es in der detaillierten Betrachtung

tung bei einigen Kostenstellen zu erheblichen Ergebnisabweichungen sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht.

## 2. Detaillierte Darstellung Sachgebiete (ohne Schulen)

Die Kostenstellen und Kostenträger der Schulen werden getrennt unter Ziffer 3 dargestellt.

### 2.1 Ergebnisrechnung

Die 18 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2017	2018	2019	2020				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
200 Fachabteilung 2, Soziales	78.641	27.388	31.539	20.682	38.441	17.759	85,9%	1)
110 Bildung und IT	95.285	91.447	89.208	177.998	194.150	16.153	9,1%	2)
116 Medienzentrum Ebersberg	97.217	90.697	35.439	39.150	24.507	-14.643	-37,4%	3)
094 Kulturförderung	1.063	151.781	157.764	157.310	142.004	-15.306	-9,7%	4)
114 Sport und Gastschüler	6.052.266	6.106.231	6.269.260	6.072.900	6.339.946	267.046	4,4%	5)
203 Demografie	350.517	465.750	499.833	650.584	499.446	-151.139	-23,2%	6)
204 Beschulung/Ausbildung Asyl	234.449	1.463		-3.836		3.836	-100,0%	
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	415.782	412.525	580.515	428.281	495.676	67.394	15,7%	7)
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.777.217	1.842.103	1.854.089	2.008.330	1.923.581	-84.750	-4,2%	8)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	507	240	962		-317.173	-317.173		9)
222 Asyl	-920.101	904	-22.614	254.246	407.874	153.629	60,4%	10)
250 Jobcenter Ebersberg	5.350.290	4.255.097	4.075.833	4.553.321	3.387.408	-1.165.913	-25,6%	11)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	510.008	609.620	563.373	701.919	706.426	4.506	0,6%	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-37.700	-29.182	-66.308	-55.634	-17.956	37.679	67,7%	12)
710 Betreuungsstelle	265.318	264.943	279.908	285.979	296.915	10.936	3,8%	13)
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	588.374	1.198.637	880.066	942.726	955.726	13.000	1,4%	14)
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	11.255	17.749	12.751	16.297	14.647	-1.650	-10,1%	
875 FOS/BOS Erding	172.368	193.224	190.372	207.069	211.472	4.402	2,1%	
<b>SUMME</b>	<b>15.042.754</b>	<b>15.700.617</b>	<b>15.431.989</b>	<b>16.457.323</b>	<b>15.303.090</b>	<b>-1.154.233</b>	<b>-7,0%</b>	

Die größten Nettopositionen finden sich im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gastschüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

## **Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:**

### **1) Kst. 200 Fachabteilung 2, Soziales – Überschreitung 17.759 € bzw. 85,9 %**

Die Überschreitung ist auf eine abweichende Buchung der Personalkosten im Vergleich zu der Planung zurückzuführen. Die Personalkosten für eine Mitarbeiterin wurden während der Planung auf die Kostenstellen 200 und 099 (Zentrale Vergabestelle) aufgeteilt. Die Zentrale Vergabestelle wurde jedoch erst ab dem 01.01.2021 besetzt, sodass diese Arbeitsaufteilung 2020 nicht durchgeführt wurde und die gesamten IST-Kosten weiterhin auf der Kostenstelle 200 gebucht wurden.

### **2) Kst. 110 Bildung und IT – Überschreitung 16.153 € bzw. 9,1 %**

Die Überschreitung ist größtenteils den Personalkosten (ca. 13.000 €) zuzuschreiben. Im Sachgebiet gab es ein paar Umschichtungen, sodass sich innerhalb der Kostenstellen die Personalkosten verschoben haben. Der restliche Betrag lässt sich durch Aufwendungen für Stellenausschreibungen begründen, für die kein Ansatz gebildet wurde.

### **3) Kst. 116 Medienzentrum Ebersberg – Unterschreitung 14.643 € bzw. 37,4 %**

Die Unterschreitung ist auf die Nachbesetzung einer Mitarbeiterin zurückzuführen. Es wurden höhere Personalkosten mit dem gleichen Stundenanteil geplant. Die Nachfolgerin arbeitet jedoch weniger Stunden pro Woche, sodass niedrigere Personalkosten auf dieser Kostenstelle anfallen. Des Weiteren sind Corona-bedingt weniger Ausgaben für Lehr- und Unterrichtsmaterial angefallen.

### **4) Kst. 094: Kulturförderung – Unterschreitung 15.306 € bzw. 9,7 %**

Der Corona-bedingte Lock-Down ließ eine entsprechende Nutzung der kreiseigenen Liegenschaften im Rahmen der Kulturförderung nicht zu, wodurch Ausgaben im Bereich der internen Leistungsverrechnungen eingespart wurden.

### **5) Kst. 114: Sport und Gastschüler – Überschreitung 267.046 € bzw. 4,4 %**

Während der Haushaltsplanung wurde zur Annäherung an den vorgegebenen Eckwert das Budget bei den Gastschulbeiträgen um 162.100 € (100.000 € Berufsschulen, je 15.000 € für Real- und Fachschulen, 10.100 € Gymnasien, 10.000 € jeweils für Fachakademie und Fach-/Berufsschulen) gekürzt. Diese Kürzung konnte im Jahr 2020 nicht kompensiert werden.

Der größte Posten bei der Überschreitung liegt bei den Gastschulbeiträgen, besonders bei den Fachakademien (ca. 73.000,00 €) und bei den Berufsfachschulen (ca. 47.000,00 €). Der Sachposten der Berufsschulen dagegen ist mit ca. 225.000 € unterschritten.

Da vom Landkreis Rosenheim noch größere Gastschulabrechnungen für drei Berufsschulen und zwei Fach-/Berufsfachschulen ausstehen, die noch in das Haushaltsjahr 2020 gehören, wurde eine Rückstellung in Höhe von gesamt 550.000 € gebildet. Dieser Betrag wurde von uns nach Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Landratsamt Rosenheim und

unseren eigenen Hochrechnungen (bereits gemeldete Schülerzahlen und den Gastschulbeiträgen vom Vorjahr) gebildet. Dabei gehen wir bei den Berufsschulen von einem Gesamtbeitrag in Höhe von 390.000 € und bei den Fach-/Berufsfachschulen in Höhe von 160.000 € aus.

Eine Planung der Gastschulbeiträge für Berufsschulen, Fachschulen, Fach- und Berufsober-schulen ist aufgrund einer auf Ist-Zahlen basierenden Spitzabrechnung nicht genau planbar und oft nur an den Vorjahreswert anlehnbar. Insgesamt und inklusive der Rückstellungen wurden die Gastschulbeiträge um ca. 443.000 € überzogen.

Dem gegenüber sind die Zuschüsse im Sport-Bereich um rund 20.500 € niedriger ausgefallen. Der Rückgang der Ausgaben lag größtenteils an Corona, da kaum Lehrgänge stattfinden konnten (Übungsleitergrundausbildung), viele Veranstaltungen ausgefallen sind (Pokalspenden) und keine Sportfeste stattgefunden haben.

Bei der internen Verrechnung der Turnhallenbenutzungsgebühren wurden rund 153.400 € weniger umgebucht als vom SG 13 geplant, da die Sportvereine die Turnhallen größtenteils Corona-bedingt nicht nutzen konnten.

**Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.**

#### **6) Kst. 203: Demografie – Unterschreitung 151.139 € bzw. 23,2 %**

Die Personalkosten waren um 27.200 € geringer als geplant. Dies lag hauptsächlich daran, dass Personalkosten anteilig gemäß dem zeitlichen Einsatz der Mitarbeiter für das Corona-Diagnostikzentrum an die dafür vorgesehene Kostenstelle weitergereicht wurden.

Aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen konnten einige Projekte nicht oder nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Auch wurden Projekte zum Teil kostengünstiger realisiert. Der Projektaufwand war in Summe um 135.000 € geringer.

#### **7) Kst. 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 67.394 € bzw. 15,7 %**

Auf den Kostenträgern 2126 (Bildung und Teilhabe nach BKG) sowie 2526 (Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II) kam es aufgrund der Revision 2019/2020 und der Umverteilung der KDU Erstattungen zu niedrigeren Erträgen von insgesamt rund 24.000 €. Durch die Corona Pandemie kam es zu rund 28.000 € weniger Aufwendungen bei mehrtägigen Ausflügen. Durch das Starke-Familien-Gesetz zum 1. August 2019 wurde z. B. das Schulstarterpaket von 100 Euro auf 150 Euro im Jahr erhöht. Dadurch kam es bei dem Schulbedarf zu einer Erhöhung der Aufwendungen von rund 35.000 €. Des Weiteren ist der Eigenanteil der Eltern für das gemeinsame Mittagessen in Kita und Schule weggefallen, damit entstand eine Erhöhung der Aufwendungen von rund 34.000 €.

### **8) Kst. 220: Sozialamt - örtlicher Träger – Unterschreitung 84.750 € bzw. 4,2 %**

Die Kostenstelle 220 verzeichnete 2020 mehr Erträge, als geplant. Hier wurden Kostenerstattungen mit anderen Sozialleistungsträgern endgültig abgewickelt.

### **9) Kst. 221 Sozialamt überörtlicher Träger – Unterschreitung 317.173 €**

Die Unterschreitung der Kostenstelle 221 resultiert überwiegend aus den steigenden Erträgen. Dem liegt eine nachträgliche Kostenerstattung mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zugrunde. Im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung wurde festgestellt, dass Fehler bei der Zuordnung der Hilfen nach ambulant (=örtlicher Träger Landkreis) und stationär (= überörtlicher Träger Bezirk) gemacht wurden. Es wurden rückwirkend für drei Jahre Kosten geltend gemacht, die zu Lasten des Bezirks gebucht werden konnten. Der Bezirk hat diese Kosten auch vollumfänglich anerkannt.

### **10) Kst. 222: Asyl – Überschreitung 153.629 € bzw. 60,4 %**

Die Abweichung der Einnahmen zu den Ausgaben ist damit zu erklären, dass immer das 4. Quartal des vergangenen Jahres im laufenden Jahr abgerechnet wird. Das heißt die Kosten für das 4. Quartal 2020 werden in 2021 abgerechnet. Außerdem wurde im Haushaltsjahr 2020 damit gerechnet, dass die Quote gesteigert wird und damit wurden mehr Erstattungen geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Quotensteigerung nicht im geplanten Ausmaß möglich. Zum einen wurden Zuweisungen von der Regierung von Oberbayern für eine Zeit ausgesetzt. Später erfolgten Zuweisungen nur nach einem negativen Covid-Test und dies nur sehr vereinzelt. Weiter ist man davon ausgegangen, dass mehr Personen in den Analogleistungsanspruch fallen. Die Leistungen wurden zum Teil aber entzogen oder konnten mangels Anspruch nicht gewährt werden, sodass die Sachkonten für Geldleistungen überstiegen wurden.

Diese Kosten werden 1:1 mit der Regierung von Oberbayern abgerechnet werden.

Zu Beginn des Jahres 2020 gab es im Landkreis insgesamt 24 Unterkünfte, in denen 658 Personen untergebracht waren. Davon befanden sich 468 Personen noch im Asylverfahren, bei 190 Personen war das Asylverfahren bereits positiv abgeschlossen. Im Dezember 2020 gab es bereits 31 Unterkünfte. Dort lebten insgesamt 616 Personen, 462 befanden sich noch im Asylverfahren, 154 Personen waren sogenannte Fehlbeleger. Über das Jahr gesehen konnten 7 neue Unterkünfte angemietet werden. Nachdem im Gegensatz dazu keine Unterkünfte aufgelöst wurden, konnten mit den Neuanmietungen insgesamt 61 neue Plätze geschaffen werden.

Die aufgrund des Königsteiner Schlüssels errechnete Quote konnte der Landkreis im Jahr 2020 bei weitem –trotz neuer Anmietungen - nicht erfüllen. Im Januar 2020 lag die Erfüllungsquote bei 62,25 %, im Juli 2020 bei 63,14 %, und im Dezember 2020 bei 62,49 %. Dieser Historie ist zu entnehmen, dass sich die Erfüllungsquote trotz fast gleicher Anzahl an untergebrachten Personen verschlechtert hat. Hier spiegelt sich deutlich die Problematik der Fehlbeleger wieder. Diese werden nur innerhalb einer Frist von drei Jahren nach Anerkennung in die Quote eingerechnet. Danach belegen sie Kapazitäten, finden aber keine Berücksichtigung.

sichtigung im Königsteiner Schlüssel. Zu Beginn des Jahres waren dies insgesamt 119 Bewohner. Zum Jahresende waren dies bereits 134 Bewohner.

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Differenz
1/2020	535.183,56 €	535.183,56 €	0,00 €
2/2020	449.091,88 €	449.091,88 €	0,00 €
3/2020	536.757,15 €	voraussichtl. 03/21	
4/2020			
Summe			

Die Abrechnung mit der Regierung läuft mittlerweile einwandfrei.

**Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.**

#### **11) Kst. 250 Jobcenter – Unterschreitung – 1.165.913 € bzw. 25,6 %**

Die Unterschreitung des Jahresergebnisses ist primär auf die Bundesbeteiligung für die KDU zurückzuführen. Gegenüber der Planung von 42,3 % wurde der Anteil für 2020 auf 66,0 % erhöht. Dies bedeutet eine Erhöhung von 23,7 %. Dieser Satz ist vorläufig und unterliegt einer Revision im Bereich der flüchtlingsbedingten Kosten.

Die Bedarfsgemeinschaften liegen mit 1.191 (vorläufige Zahlen) deutlich über dem Jahresdurchschnitt von 2019 (1.127) und knapp über den geplanten 1.180. Beeinflusst wurden die Bedarfsgemeinschaftszahlen durch eine vermehrte Antragstellung aufgrund der Corona-Pandemie.

Die Jahresplanung für die Leistungserbringung Unterkunft und Heizung von 6,627 Mio. € wurde um 401.000 € überschritten. Grund hierfür sind die gestiegenen Bedarfsgemeinschaften, die gestiegenen Kosten pro BG und die Abrechnungen der Fehlbeleger.

Die Rückstellung aus Dezember 2017 für die Fehlbeleger über 267.000 € wurde 2020 komplett aufgelöst und als Ertrag gebucht.

#### **12) Kst. 700 Fachabteilung 5, Gesundheit – Überschreitung 37.679 € bzw. 67,7 %**

Bei den Kosten sorgte gleich zweimal die ungeplante München-Zulage für eine Differenz zum Plan. Zum einen bei den Personalkosten und zum anderen beim Zuschuss zum Zweckverband Schwangerenberatung München Ost. Des Weiteren gab es ungeplante Mehrkosten für den massiven Einsatz von Diensthandys aufgrund der Pandemie in Höhe von 2.600,00 €. Auch die Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung und Verbrauchsmaterialien waren pandemiebedingt höher als geplant.



### 13) Kst. 710 Betreuungsstelle – Überschreitung 10.936 € bzw. 3,8 %

Die Mehrausgaben beruhen ausschließlich auf der ungeplanten Erhöhung der Personalkosten durch die München-Zulage.

### 14) Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Überschreitung 13.000 € bzw. 1,4 %

Die Überschreitung von 13.000 € betrifft den noch auszugleichenden Defizit vom Jahr 2019. Dieser entstand durch die Korrektur der Umlage des Landkreises München.

#### Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 124 Produkten, die von den 16 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 7 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	4.985.110	3.736.356	3.539.930	4.030.760	2.803.517	-1.227.243	-30,4%
1145 Gastschüler	5.345.785	5.521.660	5.569.694	5.447.280	5.891.085	443.805	8,1%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	857.425	501.854	341.793	400.000	368.825	-31.175	-7,8%
2276 Kommunale / dezentrale Unterkünfte	422.800	158.133	-150.946	180.347	31.818	-148.529	-82,4%
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	668.266	542.663	647.886	588.850	420.316	-168.534	-28,6%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	318.019	411.336	471.561	505.000	414.390	-90.611	-17,9%
2290 Wohlfahrtsverbände	462.414	460.639	600.824	680.000	652.516	-27.484	-4,0%
<b>Summe</b>	<b>13.059.820</b>	<b>11.332.641</b>	<b>11.020.741</b>	<b>11.832.237</b>	<b>10.582.466</b>	<b>-1.249.771</b>	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	86,8%	72,2%	71,4%	71,9%	69,2%		

Diese 7 Kostenträger machen 69,2 % des Budgets des SFB-Ausschusses (ohne Schulen) aus.

1145: Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114

2511: Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

1141: Sportförderung incl. Turnhallen: An internen Leistungsverrechnungen für die Hallennutzungskosten fielen gegenüber der Planung Corona-bedingt 153.421,52 € weniger Kosten an. Auch die Zuschüsse im Sport-Bereich sind 2020 niedriger ausgefallen.

## Ordentliche Aufwendungen Grundsicherung

	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung	1.187.231	1.192.613	1.176.685	1.360.000	1.255.495	-104.505	-7,7%
2265 Grundsicherung im Alter	1.461.033	1.562.074	1.625.516	1.680.000	1.820.306	140.306	8,4%
<b>Summe</b>	<b>2.648.264</b>	<b>2.754.686</b>	<b>2.802.201</b>	<b>3.040.000</b>	<b>3.075.801</b>	<b>35.801</b>	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSIG im Alter	Empfänger GSIG bei Erwerbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458
Jahr 2017	283	159	442
Jahr 2018	288	159	447
Jahr 2019	289	153	442
Jahr 2020	318	169	487

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung **im Alter**:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €
2018	1.562.074	288	5.424 €
2019	1.625.516	289	5.625 €
2020	1.820.306	318	5.724 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung **bei Erwerbsunfähigkeit**:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €
2018	1.192.613	159	7.501 €
2019	1.176.685	153	7.691 €
2020	1.255.495	169	7.429 €

Festzuhalten ist, dass die Kosten pro Jahr und Hilfevorgang im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt stabil blieben.

## Ein Blick auf die Personalaufwendungen:

	2016	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Personalaufwand	4.520.911	4.749.195	4.731.350	4.674.417	5.087.591	5.325.828	238.237	4,7%

Die Personalkosten wurden um **238.237 € bzw. um 4,7 % überschritten**. Die größte Überschreitung betrifft die Kostenstelle 220 Sozialamt-örtlicher Träger mit ca. 132.000 €. Hier wurde eine Staatsbediensteten-Stelle durch eine Kreisstelle ersetzt. Auch die auf den einzelnen Kostenstellen nicht geplante aber gebuchte Münchenezulage über sämtliche Kostenstellen hinweg ist für die Überschreitung verantwortlich.

## 2.2 Investitionen der Sachgebiete

	Plan	Ist	Abweichung
	2020	2020	2020
021-0010 Zimmerausstattung		290	290
116-0001 Medienzentrale: Budget	3.000	1.813	-1.187
203-0008 Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000		-2.000
203-0011 Software	2.500	10.284	7.784
203-0012 Hardware	2.000		-2.000
203-0014 Dienst-Pkw		15.500	15.500
210-0001 Software WBV - Wohnberechtigungsverwaltung	3.000		-3.000
220-0002 EDV-Hardware	2.500		-2.500
220-0006 OK-Sozius eAkte	3.600		-3.600
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt		1.262	1.262
700-0037 Schutzanzüge Infektionsschutz	11.000		-11.000
700-0059 EDV/ Hardware	1.000		-1.000
700-0060 Zimmerausstattung	3.000		-3.000
710-0015 Ausstattung	1.000		-1.000
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	41.929	41.099	-830
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung ´12	165.962	7.500	-158.462
870-B001 LWS EBE; EDV, Software, Medientechnik	1.500	983	-517
870-B002 HWS: Möbel	4.000	3.845	-155
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	140.000	21.288	-118.712
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen		-93	-93
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		5.806	5.806
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>387.991</b>	<b>109.578</b>	<b>-278.413</b>

In der Nettobetrachtung wurden von den geplanten Investitionen im SFB-Ausschuss in Höhe von 387.991 € aufgrund einer Unterschreitung der Zweckverbandsrealschule Vaterstetten in Höhe von 158.462 € und der FOS/BOS Erding in Höhe von 118.712 € mit insgesamt 278.413 bzw. um 72 % unterschritten. Die Überschreitungen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

### 203-0014 Dienst-PKW – Überschreitung 15.500 €

Um die verpflichtend vorgeschriebenen Hausbesuche im Pflegestützpunkt realisieren zu können, wurde ein PKW benötigt. Um die Anschaffung des PKWs realisieren zu können, erhalten wir vom Landesamt für Pflege eine Anschubfinanzierung für Sachkosten des Pfl-

gestützpunktes i.H.v. 20.000 €. Die Anschaffung eines PKW für Hausbesuche ist explizit in der Förderung erwähnt.

### **835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Unterschreitung 158.462 €**

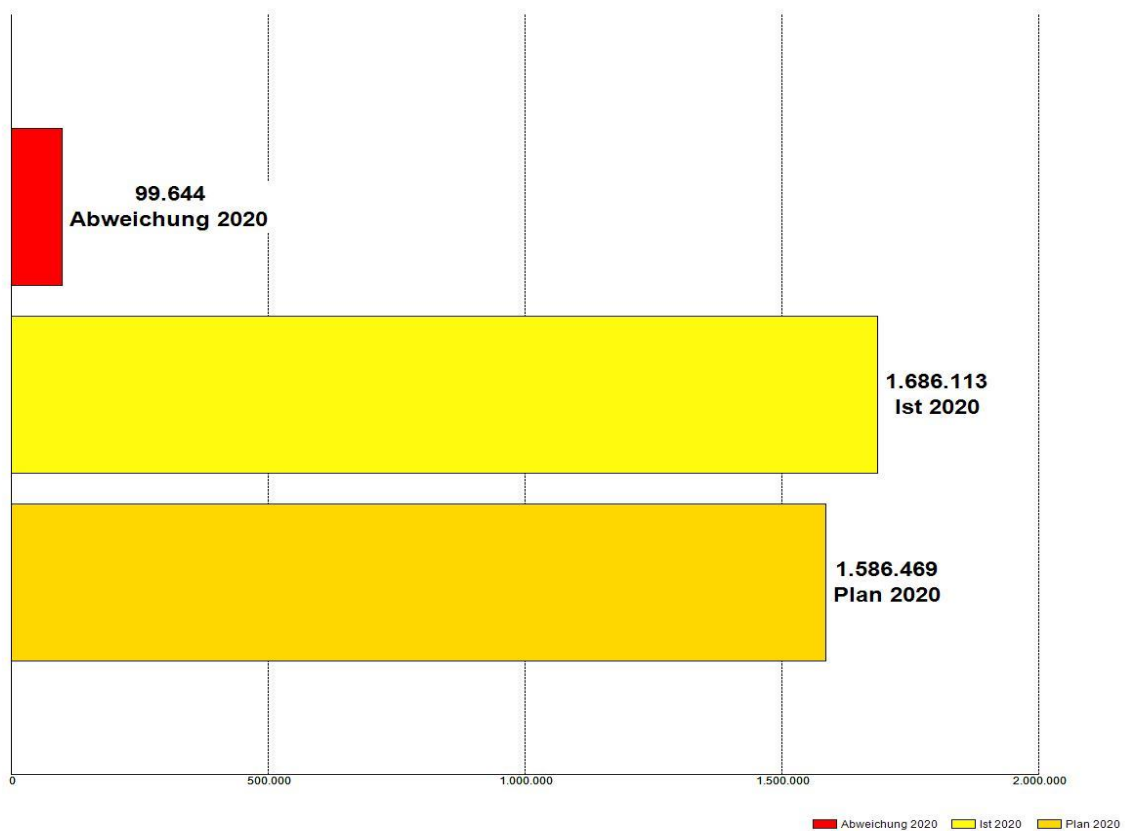
Das Vorhaben konnte bereits 2019 größtenteils abgeschlossen werden. Darüber hinaus gab es 2019 einen Zuschuss, der einen großen Teil der geplanten Kosten für 2020 abdecken konnte.

### **875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding – Unterschreitung 118.712 €**

Die FOS/BOS plant ebenfalls auf Grund der Digitaloffensive einen Ausbau der Infrastruktur. Durch die Zweckvereinbarung ist der Landkreis an diesen Kosten beteiligt. Die Ausschreibung und Beschaffung verschiebt sich auch im Landkreis Erding erneut auf voraussichtlich 2021.

### **3. Detaillierte Darstellung Schulen**

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel im Bereich der Schulen um **99.644 € überschritten** wurden, das sind **6,3 %**.



### 3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2017	2018	2019	2020		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
119 Schulen/Bildung	224.845	345.283	414.134	323.397	<b>402.424</b>	<b>79.027</b>
820 Realschule Ebersberg	181.229	182.806	212.002	196.766	<b>186.845</b>	<b>-9.921</b>
830 Realschule Markt Schwaben	-27.009	25.330	-175	-28.811	<b>25.283</b>	<b>54.093</b>
833 Realschule Poing	154.523	89.000	114.852	136.870	<b>125.584</b>	<b>-11.286</b>
840 Gymnasium Grafing	185.251	247.386	279.012	230.474	<b>302.320</b>	<b>71.845</b>
850 Gymnasium Vaterstetten	11.592	35.425	-54	-6.174	<b>-20.740</b>	<b>-14.566</b>
860 Gymnasium Markt Schwaben	133.858	193.635	209.398	168.322	<b>102.084</b>	<b>-66.238</b>
865 Gymnasium Kirchseeon	145.815	163.207	170.301	123.924	<b>162.088</b>	<b>38.164</b>
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	189.261	187.933	206.745	193.818	<b>188.493</b>	<b>-5.325</b>
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	159.529	171.896	208.111	206.026	<b>204.755</b>	<b>-1.271</b>
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen	3.878	279.465	75.015	41.855	<b>6.978</b>	<b>-34.878</b>
<b>SUMME</b>	<b>1.362.772</b>	<b>1.921.367</b>	<b>1.889.342</b>	<b>1.586.469</b>	<b>1.686.113</b>	<b>99.644</b>

#### Erklärung der größten Abweichungen:

#### 119 Schulen/Bildung – Überschreitung 79.027 €

Es sind Mehraufwendungen für die Ausschreibung der Inventarisierung an Schulen von gesamt 27.000 € entstanden. Für diese Ausgaben wurde ein Außerplan beantragt und genehmigt. Die restliche Abweichung von 28.300 € ist durch die Ausschreibung des Sonderbudgets für Leihgeräte an den Schulen entstanden. Für diese Mehraufwendungen konnte kein Ansatz gebildet werden, da die Förderrichtlinie „Sonderbudget Leihgeräte“ erst zum 24.07.2020 in Kraft getreten ist.

Durch die Neuregelung der GWGs von 250 € bis einschließlich 800 € netto ist eine Abweichung in Höhe von 11.000 € entstanden. Diese Kosten lassen sich über das Budget der Investitionen auf dieser Kostenstelle für Ersatzbeschaffungen decken.

Für die Inventarisierung an den Schulen sind RFID Etiketten beschafft worden, woraus beim Verbrauchsmaterial abweichende Kosten von gesamt 21.300 € entstanden sind.

#### 830 Realschule Markt Schwaben – Überschreitung 54.093 €

Die größte Abweichung rührt daher, dass an der Realschule Markt Schwaben die Betreuung des pädagogischen Netzes allein durch den Systembetreuer durchgeführt wurde. Dies ist nun durch die Digitaloffensive nicht mehr leistbar. Die Schule hat sich dem bestehenden Remote Support Rahmenvertrag (+ 40.000 €) der weiteren landkreiseigenen Schulen angeschlossen.

#### 840 Gymnasium Grafing – Überschreitung € 71.845 €

Die Ausschreibung für die Ausstattung des Digitalen Klassenzimmers und für den DigitalPaktSchule 2020 wurde Corona-bedingt verschoben und somit wurde auch der Auftrag nicht

vergeben. Daher kommt es zu einer Plan-Ist Abweichung bei den geplanten Abschreibungen von - 24.000 €. Aufgrund eines Planungsfehler bei den Abschreibungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung fielen 57.000 € mehr Abschreibungen an. Aufgrund der Neuregelung der GWG-Grenze kam es zu einer Überschreitung im Aufwand von ca. 25.800 €. Diese Kosten sind investiv gedeckt. Außerdem kann es zu einem Mehrbedarf bei der Instandhaltung von ca. 8.800 €. Die jährliche Wartung und Prüfung der Sportgeräte konnten aufgrund des Klärungsbedarfes der Abrechnung für das Schuljahr 2019/2020 erst im Februar 2020 gebucht werden, somit kam es zu einer doppelten Belastung des Haushaltsjahres 2020.

### 860 Gymnasium Markt Schwaben – Unterschreitung 66.238 €

Bei den Gastschulbeiträgen wurde ein Mehrerlös von 78.630 € erzielt. Im Haushalt 2019 wurde versehentlich die Oberstufe in Höhe von 37.000 € nicht mit abgerechnet, dies wurde mit der Abrechnung im Haushalt 2020 berichtigt. Da die Planung immer auf den IST-Zahlen basiert, wurden auch für 2020 diese Gastschulbeiträge nicht in der Planung berücksichtigt, wodurch sich diese ungeplanten Einnahmen verdoppeln. Für die staatl. geförderten Lernmittel gab es einen Mehrbedarf von 11.069 €.

### 865 Gymnasium Kirchseeon – Überschreitung 38.164 €

Die pädagogischen Ausstattungsgegenstände an Schulen bewegen sich zum Großteil im Rahmen die geringwertigen Wirtschaftsgüter, die 2020 komplett in den Aufwand gebucht wurden (+ 29.160 €). Des Weiteren wurden deutlich mehr Lernmittel beschafft als, geplant.

#### Die kostenintensivsten Kostenträger der Schulen:

	2017	2018	2019	2020			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
1192 offene Ganztagschule Mittelstufe	305.017	267.188	270.004	315.766	336.956	21.190	6,7%
1376 Kopiergeld Schulen		108.345	97.298	94.900	99.214	4.314	4,5%
1193 oGTS Grundschulstufe	35.676	40.027	42.953	60.150	65.839	5.689	9,5%
1194 Gebundene Ganztagschule		44.000	44.000	55.350	52.026	-3.324	-6,0%
1191 Schulentwicklung	4.878				31.340	31.340	-100,0%
1382 DigitalPakt Schule					31.330	31.330	-100,0%
2040 Bildungsregion	8.386	10.369	30.084	18.859	7.686	-11.173	-59,2%
<b>SUMME</b>	<b>353.956</b>	<b>469.929</b>	<b>484.340</b>	<b>545.025</b>	<b>624.390</b>	<b>79.365</b>	

Die Mehrausgaben des Kostenträgers 1191 Schulentwicklung entstanden aufgrund der Abschreibungen, die unter der Kostenstelle 119 detailliert erläutert wurden.

Die Kosten für das DigitalPakt Schule waren nicht planbar und werden von der Regierung zu 100% erstattet.

Für den Kostenträger Bildungsregion erfolgten weniger Ausgaben als geplant, weil aufgrund der Corona-Beschränkungen der Strategiekreis verschoben wurde. Außerdem wurde aufgrund dessen das Kreisschulforum und das Sommerfest abgesagt. Der geplante Schulleiterdialog hat durch ein Online-Meeting stattgefunden, somit sind ebenfalls keine zusätzlichen Kosten angefallen.

### Nachfolgend einige weitere Kostenträger mit ihren Rücklagenständen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Für sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, für managementbedingte Einsparungen bis zu 5.000 € Budgetüberträge zu erzielen.

### Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2019	2020	31.12.2020
820 Realschule Ebersberg	45.887	-16.252	29.635
830 Realschule Markt Schwaben	118.111	-14.756	103.355
833 Realschule Poing	12.082	-12.082	
840 Gymnasium Grafing	39.388	-6.368	33.020
850 Gymnasium Vaterstetten	76.873	-9.268	67.606
860 Gymnasium Markt Schwaben	19.813	-9.939	9.874
865 Gymnasium Kirchseeon	32.012	-17.851	14.161
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	17.207	2.152	19.359
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	7.056	3.446	10.502
<b>SUMME</b>	<b>368.429</b>	<b>-80.918</b>	<b>287.511</b>

Dieser Rücklage werden die nicht benötigten Mittel aus 2020 zugeführt bzw. bei Überschreitung dementsprechend aufgelöst. Die Schadensersatzforderungen gegenüber Schülern, in Höhe des Neuwerts des Buches, werden ebenfalls mit diesem Kostenträger gebucht, da es sich um zweckgebundene Mittel handelt.

Insgesamt verringerte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2020 um 80.918 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2020 i.H.v. 287.511 €.

### Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2019	2020	31.12.2020
820 Realschule Ebersberg	8.457	2.948	<b>11.404</b>
830 Realschule Markt Schwaben	2.324	2.684	<b>5.008</b>
<b>SUMME</b>	<b>10.781</b>	<b>5.631</b>	<b>16.412</b>

Die Rücklagen für Seminarschulen konnten im Jahr 2020 insgesamt um 5.631 € erhöht werden.

## Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget (Kostenträger 1421)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2019	2020	31.12.2020
820 Realschule Ebersberg	34.005	500	34.505
830 Realschule Markt Schwaben	6.394	0	6.394
833 Realschule Poing	3.051	-773	2.278
840 Gymnasium Grafing	12.993	0	12.993
850 Gymnasium Vaterstetten	9.456	-590	8.866
860 Gymnasium Markt Schwaben	6.495	-890	5.604
865 Gymnasium Kirchseeon	286	300	586
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	11.125	428	11.552
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	13.082	-3.814	9.268
<b>SUMME</b>	<b>96.887</b>	<b>-4.840</b>	<b>92.048</b>

Die allgemeine Budgetrücklage reduzierte sich im Jahr 2020 um 4.845 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

## Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen) (Kostenträger 1195)

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese **freiwillige Leistung** des Landkreises:

Jahr	SFB-Ausschuss	JHA	SFB-Ausschuss	JHA	SFB Gesamtsumme
	SaS	SaS	JaS	JaS	SaS / JaS
2012	30.000	30.000	52.959	52.959	82.959
2013	65.116	65.116	54.796	54.796	119.912
2014	78.787	78.787	56.065	56.065	134.852
2015	86.614	86.614	58.812	58.812	145.426
2016	102.310	102.310	60.890	60.890	163.200
2017	121.513	121.513	61.018	61.018	182.531
2018	127.993	127.993	62.927	62.927	190.920
2019	135.189	135.189	68.526	68.526	203.715
2020	148.987	148.987	76.254	76.254	225.242

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Die Hälfte der Kosten für JaS und SaS wird im Budget des SFB-Ausschusses veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt.

Die Nettoaufwendungen der SaS im SFB-Ausschusses betragen 2020 insgesamt 148.987 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses).



### 3.2 Investitionen der Schulen (Stand: 16.02.2021)

	Plan	Ist	Abweichung
	2020	2020	2020
119 Schulen/Bildung	130.000	27.554	-102.446
820 Realschule Ebersberg	94.809	41.712	-53.097
830 Realschule Markt Schwaben	137.041	20.123	-116.918
833 Realschule Poing	90.771	69.560	-21.211
840 Gymnasium Grafing	174.047	99.502	-74.545
850 Gymnasium Vaterstetten	177.838	75.204	-102.634
860 Gymnasium Markt Schwaben	112.322	49.630	-62.692
865 Gymnasium Kirchseeon	138.576	67.368	-71.208
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	79.064	32.639	-46.425
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	50.974	10.655	-40.319
<b>SUMME</b>	<b>1.185.442</b>	<b>493.948</b>	<b>-691.494</b>

#### Erläuterungen:

##### Kst. 119 Schulen/Bildung

Für Ersatzbeschaffungen an den Schulen waren im Haushaltsjahr 2020 insgesamt 90.000 € eingeplant. Von diesem Budget wurden 2.568,24 € investiv und 11.013,38 € durch die GWG-Neuregelung im Ergebnishaushalt verbraucht.

Die Zentrale Anbindung der Schulen konnte wegen Zeitmangel aufgrund der Corona-Pandemie nicht vorangebracht werden.

##### Kostenstellen Schulen

Für die Investitionsnummer der Schulen fanden im Haushaltsjahr 2020 über alle KST hinweg die Inanspruchnahmen nicht wie geplant statt. Auf Grund der Corona Krise wurde zweimal ein Sonderbudget für Schülerleihgerät innerhalb des DigitalPakts 2019 - 2024 und zum Jahreswechsel für Lehrerendgeräte von der Regierung von Oberbayern ausgelobt. Die Beschaffungen dieser Sonderbudgets oblagen einer besonderen Dringlichkeit für das Homeschooling und es mussten sehr kurzfristige Antragszeiträume eingehalten werden. Auf Grund dessen wurden die Ausschreibungen und Beschaffungen der Sonderbudgets der Ausschreibung für die Medienkonzepte zur Digitaloffensive (Digitales Klassenzimmer und DigitalPakt 2019-2024) vorgezogen.

Für die vorgenannten Sonderbudgets erfolgt eine 100% Förderung durch die Regierung von Oberbayern.

#### 4. Steuerungsmöglichkeiten

##### **Sachgebiete:**

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten, die sowohl bezüglich ihrer Gewährung als auch ihrer Höhe nach gesteuert werden können. Freiwilligen Leistungen leisten einen wichtigen Beitrag für die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Sie finden sich auch wieder im Haushalt 2021 auf den Seiten 224 und 225. Für den SFB-Ausschuss haben sie für das Jahr 2020 ein Volumen von 2.314.589 €, im IST fielen 1.954.562 € an.

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
1	●	Diakonie	Fachstelle für Obdachlosigkeit (FOL)	80.000 €	62.400,00
2	●	Diakonie	Nichtsessenhaftenhilfe	70.000,00 €	57.446,96
3	●	Frauenhaus Erding und Freising	Frauenhaus	85.000,00 €	78.031,54
4	●	Ausländerhilfe		75.000 €	64.540,00
5	●	Caritas	Asylsozialberatung	115.000 €	190.711,54
6	●	Diakonie	Schuldnerberatung	85.000 €	61.400,00
7	●	Frauen- und Mädchennotruf	Notruf	170.000,00 €	137.985,82
		<b>Gesamtsumme</b>		<b>680.000,00 €</b>	<b>652.515,86 €</b>

### Freiwillige Leistungen Bildung und Demografie (Personalkosten und Sachkosten)

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
8	●	LRA	Ehrenamtsbeauftragte	66.316,00 €	51.967,00 €
9	●	LRA	Sozialraumplanung	37.566,00 €	20.544,00 €
10	●	Gymnasien / Realschulen wird erst 2015 rückwirkend abgerechnet	SaS 50% Jugendamt	214.314,00 €	225.241,80 €
11	●	LRA	Integrationsbeauftragte	22.220,00 €	5.337,00 €
12	●	LRA	Inklusionsbeauftragte	43.319,00 €	59.109,00 €
13	●	LRA	Seniorenbeauftragte	106.580,00 €	90.364,00 €
14	●	LRA	Familienbeauftragte	42.070,00 €	35.870,00 €
15	●	LRA	Teamleitung und Assistenz	212.150,00 €	145.689,00 €
16	●	LRA	Gesundheitsregion plus	108.390,00 €	64.383,00 €
17	●	LRA	Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte	7.030,00 €	6.432,00 €
18	●	LRA	Pflegestützpunkt	10.000,00 €	19.134,00 €
		<b>Gesamtsumme</b>		<b>869.955,00 €</b>	<b>724.070,80 €</b>

Nr.		Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2020	IST 2020
19	●	LRA	Öffentlichkeitsarbeit (Ktr. 1152)	18.474,00 €	15.656,00 €
20	●	LRA	Kulturförderung - Büro Landrat (Kst. 094)	157.310,00 €	142.003,63 €
21	●	LRA	Sportförderung (Ktr. 1141)	588.850,00 €	420.316,00 €
		<b>Gesamtsumme</b>		<b>764.634,00 €</b>	<b>577.975,63 €</b>

**2.314.589,00 € 1.954.562,29 €**

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen und die Schaffung von günstigem Wohnraum. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivi-

täten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigen Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind, was sich sowohl im Sozialamt als auch im Jobcenter bei der Entwicklung der Transferleistungen bemerkbar macht. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen.

Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing haben zur Unterstützung das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbaugesellschaft Ebersberg im Dezember 2016 gegründet, inzwischen sind auch die Gemeinden Moosach und Anzing Mitglied. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Mit dem Gebäude in Grafing konnte im Jahr 2018 ein erstes Objekt mit 21 Wohnungen realisiert werden. In Moosach wurden im Jahr 2020 weitere 7 Wohnungen bezogen.

Die **Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit belastet den Landkreis seit 2014 nicht mehr. Diese Kosten werden vollständig vom Bund übernommen.

#### **Schulen:**

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controlling-Gesprächen werden auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisforum sowie Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

#### **5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB-Ausschuss / Kreistag):**

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 100.000 € überschreitet und daher vom SFB-Ausschuss zu genehmigen ist.

Es handelt sich hierbei um die Kostenstelle 222 (Asyl) mit einer Überschreitung von 153.629 €.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 200.000 € überschreitet und daher vom Kreistag zu genehmigen ist.

Es handelt sich hierbei um die Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) mit einer Überschreitung von 267.046 €.

Eine Genehmigungspflicht für Investitionen innerhalb des Teilbudgets des SFB-Ausschusses oder des Kreistags wurde nicht ausgelöst.

## 6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2019 zu Ist 2020	Veränderung Ist 2020 zu Plan 2021
2017	2018	2019	2020	2021		
16.405.526	17.621.984	17.321.331	16.989.203	17.431.079	-332.128	441.876

Der Planansatz 2021 liegt um 441.876 € über dem Ist 2020. Die Planeinhaltung wird angesichts der andauernden Corona Krise herausfordernd sein, der Druck auf den Arbeitsmarkt wird zunehmen.

### Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

### Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2020 gegenüber dem Planansatz um **1.054.589 € unterschritten**, das sind 5,8 %.

Die Investitionen wurden um **969.907 € unterschritten**, das sind 61,64 %.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 222 (Asyl) in Höhe von 153.629 € wird genehmigt.**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 267.046 € wird genehmigt.**

gez.

Brigitte Keller